FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Martin Boltzius und Israel Christian Gronau.

Boltzius, Johann Martin
Gronau, Israel Christian

Rotterdam, 26.11.1733-05.03.1734; 07.03.1734

30. Dezember 1733

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172756

Visual Library

referiren anfängt, worüber sie zur attention erwecket werden, und das worinn vergesse. Gott zeigt einem ihre Geltgrueßit und Materie.

Mittwoch. den 30ten Dec.

Es kommt uns gantz ungewohnt und fremd vor, daß man weder in Holland, noch hier, viel vom kalten Winter erfähret, sondern dann und wann Regen und oft warmen Sonnen-Schein hat, daher die Gärten und Berge auch zur jetzigen Zeit grün und lüstig anzusehen sind: und ist also kein Wunder, daß man in den Stuben kein Ofen findet, sie warm zu machen, sondern man sich sehr wohl mit einem Camin-Feuer behelfen kann.

Unsere Briefe, welche wir theils nach London, theils nach Halle und Augspurg geschrieben, sind heute nebst dem Diario mit der Londischen Post abgegangen. Hr. Hahn schrieb uns aus London, daß, wenn sich in Halle keiner gefunden hätte mit den Saltzburgern nach America zu gehen, er es hätte annehmen müssen. Der Herr Commissarius verlangte eine Erklärung des Spruchs, Joh. V, 16. Es ist eine Sünde zum Tode, p. und zugleich Unterricht von der Sünde wider den Heil. Geist. Und weil er auch in dem Artic. vom Heil. Abendmahl unrichtige Begriffe hatte, so wurde er auch darin kurtzlich aus Gottes Wort zurechte geleitet. Es wurde zugleich vom Mißbrauch dieses hochwürdigen Sacraments, sowol bey Gesunden, als Kranken, geredet, und daß eine wahre Bekehrung und Sinnes-Aenderung erfordert würde, wenn man es zum Zeugl seiner Seelen gebrauchen wollte. Und weil ihm die Ausflüchte hierbey abgeschnitten, und die Application so, was näher gemacht würde, so fing er an von böse Herrigkeiten zu reden, die schändlich lebten und ihr Amt nicht thäten. Man zeigte ihm, daß unbekehrte Politici grosse Theils an dem Verderben der Lehrer mit schuld hätten, als welche frommen Lehrern nicht geneigt wären, und solche beförderten, die sich nach ihrem Willen und Vorschlägen accommodirten, und also würden Patronen und Pfarrer ihr Urtheil empfahen. Das erfähret man leider vielmal, daß, wenn man die Leute mit Gottes Wort eintreibet, und sie sich gefangen geben müssen, sie sich hinter die geistlichen Lehrer

1M5D1

Lehre und weltförmiges oder offenbar gottloses Leben der Lehrer verstecken, und darin Trost und Schutz suchen. Das heißt wol recht: Rom. II. Du rühmest dich des Gesetzes, und schändest p. Denn eurent halben wird Gottes Name p.

Donnerstag. den 31ten Dec.

Wir finden, daß in Holland und hier in Dower alle Dinge, auch die geringsten, sehr theur verkaufet werden, und was man in Teutschland für wenige Groschen kaufet, muß man hier zwey bis dreymal theurer bezahlen, und ist doch wol von geringerer Güte. Daher diejenigen weislich thun, welche die nöthigsten Dinge an Kleidern, Wäsche, Hausgeräth p. mitbringen, wenn es sich thun lässet. Bey der Mittags-Mahlzeit wurde uns ein Diploma in Englischer Sprache, unser Kirchen-Wesen betreffend, von dem Herrn Capitain Coram, als Englischen Trustee, übergeben, und lautet von Wort zu Wort also: The Trustees for Establishing the Colony of Georgia in America to all to whom these Presents shall come send Greeting Whereas The Reverend Mr. John Martin Boltzius Minister of the Gospel according to the Confession of Augsburg hath agreed to Go to the Province of Georgia aforesaid and there to Perform all Religious and Ecclesiastical Offices in the German Tongue for the Instruction and Benefit of the Protestant Saltzburghers and other German Protestants now going to settle in the said Province of Georgia or that shall hereaster Go to and settle there to the utmost of his Ability Know Yee That We thesaid Trustees Have authorised and Impowered and Do hereby authorise and Impower him thesaid John Martin Boltzius to Do and Perform all Religious and Ecclesiastical Offices in the German Tongue that shall by nevessory for the better Establishing and Promoting the Christian Religion in the said Colony and all other the Good Ends and Purposes thereby intended agreable to the Confession of Augsburg and the Tenour of Our Charter In Witness whereof the said Trustees have to these Presents affixed their Common Seal the Twenty first Day of November in the seventh year of the Reign of Our Sovereign Lord George the Second by the Grace of God of Great Britain France an Ireland King, Defender of the Faith and so forth and in the year of Our Lord One thous and seven hundred and thirty tree —